

UNSERE WOCHEN IM LANDTAG



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

US-Präsident Trump hat einen massiven Abzug von Truppen aus Deutschland angekündigt. Betroffen sein könnte Vilseck in der Oberpfalz, wo derzeit fast 5.000 US-Soldaten stationiert sind. Weil die wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Folgen weitreichend wären, haben wir uns diese Woche mittels Dringlichkeitsantrag im Plenum nachdrücklich für den Erhalt der US-Militärstandorte in Bayern ausgesprochen.

Denn die bayerischen US-Militärbasen in Ansbach, Garmisch-Partenkirchen, Grafenwöhr, Hohenfels, Illesheim und Vilseck sind angesichts der geopolitischen Herausforderungen von enormer strategischer Bedeutung. Sie zählen weltweit zu den Standorten mit der besten Infrastruktur und den besten Trainingsmöglichkeiten und bilden das Rückgrat für die Handlungs- und Leistungsfähigkeit der NATO in Deutschland und ganz Europa.



Wegen der globalen Sicherheitslage halten wir eine stabile Präsenz der US-Streitkräfte für essenziell. Es ist unsere Verantwortung, ein Signal der Stärke und des Zusammenhalts an diejenigen zu senden, die unsere Freiheit und Sicherheit gefährden. Der Freistaat Bayern steht dabei fest an der Seite seiner transatlantischen Partner: Die US-Streitkräfte sind in Bayern herzlich willkommen und sollen es auch in Zukunft bleiben. Wir begrüßen daher ausdrücklich alle Maßnahmen – von der Sicherheit der Liegenschaften bis hin zur baulichen Unterstützung –, um die US-Präsenz zu sichern.

Zudem dürfen wir die historisch gewachsene, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den USA nicht gefährden. Ein stabiler Erhalt der US-Truppenstärke ist die notwendige Voraussetzung, um Frieden und Stabilität in unserer Region langfristig zu gewährleisten. In unserem Dringlichkeitsantrag fordern wir die Bundesregierung daher auf, sich mit allem Nachdruck für den Verbleib der US-Streitkräfte einzusetzen und die transatlantische Verbindung nachhaltig zu stärken.

Ich wünsche Ihnen wieder viel Freude beim Lesen!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Alexander Hold'.

Alexander Hold, MdL

Vizepräsident des Bayerischen Landtags

RÜCKBLICK

UNSER DRINGLICHKEITSANTRAG: SCHNELLERE PLANUNGS- UND GENEHMIGUNGSVERFAHREN FÜR WOHNUNGSBAU UND INFRASTRUKTUR

Überlange Genehmigungs- und Gerichtsverfahren behindern in Bayern zunehmend wichtige Investitionen, den dringend benötigten Wohnungsbau sowie den Ausbau zentraler Infrastrukturprojekte. Deshalb haben wir diese Woche mittels Dringlichkeitsantrag gefordert, die Verfahren deutlich zu beschleunigen, rechtssicherer zu gestalten und den bürokratischen Prüfaufwand auf das Wesentliche zu reduzieren. Nur so kann der Wirtschaftsstandort Bayern stark bleiben.

Aktuell geht die umfassende gerichtliche Überprüfung von Bebauungsplänen oft über den Schutz individueller Rechte hinaus und schwächt damit die kommunale Planungshoheit. Deswegen wollen wir den gerichtlichen Prüfungsumfang auf die tatsächlich geltend gemachten Rechtsverletzungen beschränken. Eine weitergehende objektive Vollprüfung soll entfallen, um unnötige Verzögerungen zu vermeiden.

Darüber hinaus fordern wir eine umfassende Vereinfachung und Digitalisierung von Genehmigungs- und Planfeststellungsverfahren: Mehrfachprüfungen müssen abgebaut und Zuständigkeiten gebündelt werden. Für Vorhaben von herausragender Bedeutung, wie etwa im Energie- oder Verkehrssektor, soll zudem eine erst- und letztinstanzliche Zuständigkeit des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs eingeführt werden, um Entscheidungen schneller herbeizuführen.



Bei der Abwägung öffentlicher Belange brauchen wir endlich klare Prioritäten: Statt einer Vielzahl gleichrangiger Privilegierungen brauchen wir eine Konzentration auf überragend wichtige Gemeinwohlbelange. Nur wenn wir Zielkonflikte reduzieren und Heilungsmöglichkeiten für formelle Fehler erweitern, schaffen wir die nötige Dynamik für modernen Wohnungsbau und eine leistungsfähige Infrastruktur. Mehr dazu [\[HIER\]](#).



SUDENTENDEUTSCHER TAG 2026: FRAKTION BEFREMDET ÜBER TSCHECHISCHEN PARLAMENTSANTRAG ZUR ABSAGE

Der Parlamentsantrag in Tschechien zur Absage des Sudetendeutschen Tages 2026 befremdet uns. Wir haben in den letzten Jahrzehnten stabile und gute Beziehungen zu unseren böhmischen Nachbarn aufgebaut. Mehr noch: Das Verhältnis zwischen Bayern und Böhmen könnte zur Blaupause in ganz Europa werden, es ist ein echtes Friedensprojekt. Deshalb ist es für uns nicht nachzuvollziehen, dass Teile der tschechischen Politik mit ihrem Parlamentsantrag eine Kehrtwende einleiten, nachdem wir einvernehmlich – und nicht über die Köpfe unserer tschechischen Freunde hinweg – den Sudetendeutschen Tag in Brunn organisiert haben.

Die Regierungsfaktionen haben 300.000 Euro als Fraktionsinitiativen zur Verfügung gestellt, damit der Su-

detendeutsche Tag mit Leben erfüllt werden kann – und zwar sowohl von bayerischer als auch von böhmischer Seite. Wir hoffen deshalb, dass es sich hier um einen Sturm im Wasserglas handelt und wir als Best-Practice-Beispiel an Pfingsten zeigen können, wie tief und eng die Beziehungen zwischenzeitlich gewachsen sind. Mehr [\[HIER\]](#).



AUF UNSERE INITIATIVE: GEMEINSAME SOCIAL MEDIA-AKTION DER DEMOKRATISCHEN LANDTAGS-FRAKTIONEN GEGEN ANTISEMITISMUS

Weil für Hass und Hetze, Rassismus und Judenfeindlichkeit kein Platz im Freistaat ist, haben wir, die demokratischen Fraktionen im Bayerischen Landtag diese Woche gemeinsam ein sichtbares Zeichen gegen Antisemitismus gesetzt.

Dazu haben wir uns mit Prof. Dr. Guy Katz getroffen, der nach mehreren antisemitischen Vorfällen die bayernweite Kampagne »Antisemitismus ohne mich« initiiert hat.

Mit unserer Teilnahme an der Kampagne und durch unsere Unterstützung auf den Sozialen Medien wollen wir keinen Zweifel daran lassen, dass die demokratischen Fraktionen im Bayerischen Landtag Antisemitismus in all seinen Erscheinungsformen verurteilen. Zum Reel auf Instagram geht's [\[HIER\]](#).



#FOTOSDERWOCHE: ANTISEMITISMUS – OHNE MICH!

Wir sind uns unserer historischen Verantwortung im Kampf gegen judenfeindliche Tendenzen bewusst und verstehen jüdisches Leben als festen Bestandteil unserer Gesellschaft – dieses Leben zu fördern, zu bewahren und gegen jede Form des Hasses zu verteidigen, sehen wir als Auftrag und Verpflichtung an. Wir setzen uns deshalb zusammen mit allen demokratischen Fraktionen im Landtag dafür ein, dass Jüdinnen und Juden sicher und angstfrei im Freistaat leben können und haben das diese Woche mit einer großen Fotoaktion am Rande des Plenums dokumentiert. Zur Fotogalerie geht's [\[HIER\]](#).

#MEMEDERWOCHE: US-MILITÄR-STANDORTE IN BAYERN ERHALTEN

Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion bekennen wir uns klar zum Erhalt der US-Streitkräftebasen in Bayern. Unsere Standorte – wie Grafenwöhr, Vilseck, Hohenfels, Ansbach, Illesheim und Garmisch-Partenkirchen – sind unverzichtbare Pfeiler für die NATO-Sicherheit und als Wirtschaftsmotoren essenziell für unsere Regionen, besonders in der Oberpfalz.

Wir haben die Bundesregierung daher mittels Dringlichkeitsantrag im



Plenum aufgefordert, sich mit Nachdruck für den Verbleib unserer amerikanischen Partner in Bayern und Deutschland einzusetzen. Mehr dazu [\[HIER\]](#).

ENDLICH #KLARHEITBEISTREBS: GERECHTIGKEITSLÜCKE SCHLIESSEN!

2018 hat der Freistaat die Straßenausbaubeiträge abgeschafft – dafür haben wir als FREIE WÄHLER-Fraktion jahrelang gekämpft. Seitdem rechnen Bürger nicht mehr damit, für den Ausbau ihrer Straße zahlen zu müssen. Doch zahlreiche Straßenanlieger müssen weiter fürchten, zur Kasse gebeten zu werden: Denn die Kosten für die Fertigstellung von Altanlagen können auf die Anlieger umgelegt werden, wenn die Straße bisher als Provisorium galt.

Das finden wir ungerecht, denn nach geltender Gesetzeslage können Kommunen für Erschließungsanlagen nur solange Beiträge verlangen, bis seit Beginn der erstmaligen technischen Herstellung 25 Jahre vergangen sind. Innerhalb der Bayernkoalition wollen wir deshalb auf eine Klarstellung hinwirken. Zum Post geht's [\[HIER\]](#). Weitere Infor-



mationen gibt's auf Instagram unter dem Hashtag #KlarheitBeiStrebs.

#STREIBLSSTANDPUNKT: ANTISEMITISMUS HAT BEI UNS KEINEN PLATZ!

Wir machen uns stark gegen Antisemitismus! Denn für uns als FREIE WÄHLER-Fraktion steht unverrückbar fest: Hass und Hetze haben in unserer Mitte keinen Platz. Fraktionsvorsitzender Florian Streibl warnt: Wir dürfen unsere hart erkämpften, westlichen Werte nicht verraten. Eine Erosion dieser Grundwerte ist stets der Beginn von etwas Schrecklichem. Zum Reel #StreiblsStandpunkt geht's [\[HIER\]](#).



#LOCKEIMLANDTAG: VON FITNESS BIS FAMILIE: DIESE ANGEBOTE GIBT ES IM LANDTAG

Im Landtag gibt es ziemlich bemerkenswerte Räume: Die kommen allen zugute, die dort arbeiten. Sowohl unsere Abgeordneten, als auch die Mitarbeiter können sich dort fit halten oder eine Auszeit nehmen.

Unser Parlamentarischer Geschäftsführer Felix Locke hat bei einem Streifzug durch den Landtag die Räume besucht, die man als Außenstehender wahrscheinlich nicht im Landtag vermuten würde. [\[HIER\]](#) geht's zur neuesten Folge von #LockeimLandtag.

#NEUIGKEITDERWOCHE: ZWEI NEUE ABGEORDNETE VERSTÄRKEN SEIT DIESER WOCHE UNSERE FRAKTION

Nachdem wir uns letzte Woche mit einem lachenden und einem weinenden Auge von unseren geschätzten Fraktionskollegen und Neu-Landräten Tobias Beck (seit 1. Mai Landrat des Landkreises Straubing-Bogen) und Michael Koller (seit 1. Mai Landrat des Landkreises Berchtesgaden) verabschieden mussten, haben wir diese Woche deren Nachfolger zu ihrer ersten Fraktionssitzung im Landtag begrüßen dürfen: Für Johanna Schramm aus Landshut und Martin Rosenberger aus Bayrischzell heißt es nun, die neuen Abläufe kennenzulernen und sich in den Korridoren und Sitzungssälen des Landtags zurechtzufinden. Außerdem haben sie gleich an Tag 2 in ihrem ersten Fraktionsreel mitgewirkt – das Ergebnis ist ab Freitag [\[HIER\]](#) zu sehen.



81 JAHRE BEFREIUNG DACHAU – ERINNERUNG, DIE VERPFLICHTET

Ich hatte im Newsletter der letzten Woche ja schon erwähnt, dass mich die Erinnerung an die Gräueltaten des Holocaust derzeit sehr beschäftigen. Am vergangenen Sonntag durfte ich bei der Gedenkfeier zum 81. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau die Rede als Vertreter des Landtags und der Stiftungsratsvorsitzenden, Frau Kultusministerin Anna Stolz halten. Die Befreiung des Lagers vor 81 Jahren markiert das Ende des historisch größten Verbrechens gegen die Menschlichkeit – und zugleich den Beginn unserer bleibenden Verantwortung. Erinnerung bedeutet, die Geschichte nicht zu verdrängen, sondern aus ihr zu ler-

nen. Das Lager in Dachau war eines der ersten KZ der Nationalsozialisten. Es wurde bereits im März 1933 errichtet, also gerade Mal zwei Monate (!!) nach der Machtergreifung Hitlers. Das zeigt, wie dünn das Eis der Menschlichkeit ist und wie schnell aus einer Demokratie eine Schreckensherrschaft werden kann. In den mehr als 12 Jahren waren mehr als 200.000 Menschen in Dachau barbarisch inhaftiert und mehr als 41.000 wurden ermordet. Zur Gedenkfeier im Rahmen des 81. Jahrestages der Befreiung waren auch damals Inhaftierte gekommen. Ich bewundere ihre Kraft der nun fast Hundertjährigen, immer wieder an den Ort der Gräueltaten zurückzukehren. Ihre Stimmen sind nicht zu ersetzen. Weil sie nach und nach verstummen, sind wir umso mehr gefordert, die Erinnerung wachzuhalten. »Nie wieder« darf zu einer leeren Formel werden – sondern muss gelebte Haltung sein.



BAYERISCHER INTEGRATIONSPREIS VERLIEHEN – ZEICHEN FÜR ZUSAMMENHALT

Integration lebt nicht von Worten, sondern von Menschen, die anpacken, Brücken bauen und Verantwortung übernehmen. Genau dieses Engagement wurde diese Woche im Landtag gewürdigt – und zwar mit dem Baye-



rischen Integrationspreis 2026. Ausgezeichnet wurden drei Projekte, die sich in nicht kommerzieller Weise für das Erlernen und Anwenden der deutschen Sprache bei zugewanderten Menschen in Bayern stark machen. Der mit insgesamt 9.000 Euro dotierte Integrationspreis stand in diesem Jahr unter Motto: »Sprache schafft Heimat – Integration leben«. Dieses Jahr wurde ein erster Preis und zwei zweite Preise vergeben. Hier freut es mich besonders, dass einer dieser zweiten Preise nach Augsburg an ein Projekt gegangen ist, das ich als Jury-Mitglied kuratiert habe. Mich hat begeistert, wie die FC Augsburg- Ballschule Fußball mit Sprach- und Leseförderung verbindet und damit einen niedrighschwelligeren Zugang zu Sprachfertigkeiten für Kinder und Jugendliche schafft. Nicht nur über Bewegung, Teamgeist und Spiel werden Sprache, Kommunikation und soziale Kompetenzen gestärkt. Die Kinder lesen auch in Zweiertteams Bücher, die sie dann den anderen Kindern vorstellen. Die Ergebnisse sind beeindruckend: Pro Jahr erhalten so über 800 Kinder für jeweils ein halbes Jahr intensive Förderung, die aus Leseschwachen oft selbstbewusste Leseratten machen.

GESCHICHTE, DIE UNTER DIE HAUT GEHT – NS-ZEITZEUGE AN ALLGÄUER SCHULEN ZU BESUCH

In dieser Woche ist der Holocaust-Überlebende Abba Naor mit 98 (!) Jahren erneut meiner Einladung ins Allgäu gefolgt, um an Schulen in Kempten und Memmingen wieder Zeitzeugengespräche durchzuführen. Es ist mehr als beeindruckend, dass er in diesem hohen Alter noch die Mühe auf sich nimmt, regelmäßig aus Israel nach Deutschland zu kommen, um dort über seine erschütternde Zeit in den Konzentrationslagern und seine bewegende Familiengeschichte zu berichten. Die Stimmen der Zeitzeugen werden weniger und so ist es ein großes Geschenk, wenn Jugendliche die Chance be-



kommen, aus erster Hand zu hören, was damals an Gräueltaten vor den Augen aller passiert ist. Der Holocaust ist dadurch nicht mehr nur ein Kapitel im Schulbuch, sondern die echte Lebensgeschichte eines Menschen, der Verfolgung, Leid und den Verlust seiner Familie selbst erlebt hat. Gerade junge Menschen verstehen durch sol-



che Begegnungen viel unmittelbarer, wohin Ausgrenzung, Antisemitismus und Menschenverachtung führen können. Aus eigener Erfahrung weiß ich: Zeitzeugen schaffen emotionale Nähe, wecken Empathie und hinterlassen Eindrücke, die oft ein Leben lang bleiben. »Ich habe mich immer wieder gefragt, warum? Und niemand hat geantwortet!«, berichtete Naor vor den Schülern der drei Kemptener



Gymnasien. Auch an den beiden Realschulen in Memmingen hinterließ sein Vortrag Spuren. Ich persönlich bin dankbar, dass ich durch die Besuche von Herrn Naor immer wieder die Möglichkeit habe, die Schulen in ihrem Bildungsauftrag bestmöglich zu unterstützen.



EIN DORF ZIEHT AN EINEM STRANG – ERÖFFNUNG NEUER DORFLADEN IN NIEDERSONTHOFEN

Diese Woche war es endlich so weit. Ein wichtiger Tag für die Menschen aus Niedersonthofen. Der neue Dorfladen in der Ortsmitte wurde feierlich eröffnet. Doch er ist viel mehr als nur ein Laden. Hier gibt's nicht nur Brot, Getränke oder Bargeld, sondern auch Begegnung, Gespräche und ein echtes Stück Dorfleben. Kurz gesagt: eine Mischung aus Nahversorgung und sozialem Treffpunkt, die einen Ort einfach lebenswerter macht. Besonders beeindruckend ist die Geschichte dahinter: Vor rund 16 Jahren entstand aus der Idee dreier Freunde (Peter Neßler, Hermann Siegel und Kurt Hübner) ein echtes Gemeinschaftsprojekt. Mit unglaublich viel ehrenamtlichem Einsatz, hunderten Anteilseignern aus dem Dorf und jeder Menge Herzblut wurde der Dorfladen aufgebaut und schnell zum Mittelpunkt von Niedersonthofen. Als der alte Standort wegfiel, war klar: Aufgeben ist keine Option. Mit großem Engagement wurde weitergekämpft, ein neuer Standort gefunden und der Dorfladen fit für die Zukunft gemacht. Mich hat dieses Projekt von Anfang an überzeugt, weil es genau



das verkörpert, was unsere Heimat lebendig macht: Eigeninitiative, Zusammenhalt und den Mut, Dinge einfach anzupacken. Deshalb war es mir wichtig, den Dorfladen nach Kräften zu unterstützen. Möglich war das Projekt am Ende nur mit einer außergewöhnlich hohen Förderung: Nachdem der Freistaat Bayern die Sanierung des Gebäudes aus dem Förderprogramm Dorferneuerung bereits mit 300.000 € unterstützt hat, habe ich durch Hartnäckigkeit über eine Fraktionsinitiative eine landesweite Aufstockung des Fördertopfes Dorfläden um 500.000 € erreicht und in der Folge eine Förderung des Projekts Niedersonthofen mit 72.000 €. Aber damit nicht genug: In diesem Jahr konnte ich den Landtagskollegen Joachim Konrad dafür gewinnen, gemeinsam weitere Fördermittel in Höhe von 150.000 Euro zu sichern. So ist es gelungen, den neuen Dorfladen in Niedersonthofen mit der ungewöhnlich hohen Förderung von über 500.000 € zu einem echten Schmuckstück und Dorfmittelpunkt zu machen. Denn solche Projekte brauchen nicht nur gute Ideen, sondern auch die passenden Rahmenbedingungen, damit aus Engagement am Ende wirklich Zukunft werden kann.

IMPRESSUM

Alexander Hold (v.i.Sd.P.)
Salzstraße 12
87435 Kempten

Telefon 0831 9909 3001
alexander.hold@fw-landtag.de
www.alexander-hold.de

WAS SONST NOCH LOS WAR:

- ▶ Stiftung
- ▶ Anstaltsbeirat JVA Memmingen
- ▶ Konstituierende Sitzung Stadtrat Kempten